

**23. Nordwestschweizerische Rundfahrt in Riehen.** Ein großer sportlicher und moralischer Erfolg für den Velo-Club Riehen. — Nach glanzvollem Rennen siegen bei den Berufsfahrern Hans Maag; Peterhans über die Amateure, Lanz über die Junioren, Aeberli bei den Anfängern und Greffer bodigt die „alten Herren“.

Der Auftakt. Mit Spannung haben wir Riehener diesem großen Anlaß unseres Velo-Club Riehen entgegengeesehen. Wir waren am Samstag abend Zeuge der letzten Sitzung des Organisationskomitees gewesen und haben festgestellt, daß die ganze Sache vom eigentlichen Vorsitzenden, Otto Vogt, mit Schmiß und Kasse in Szene gesetzt worden ist. Der Ehrenpräsident, Nat.-Rat Dr. Eug. Dietschi, konnte eine ganze Reihe prominenter Sportgrößen und leitende Persönlichkeiten des schweiz. Radportes begrüßen und nahm mit offensichtlicher Freude Kenntnis davon, daß das Rennen in allen Teilen gut vorbereitet sei. Es folgte Rede und Gegenrede und nach kaum einstündiger Dauer verabschiedete man sich, um am Sonntagmorgen am Start pünktlich zu erscheinen. Die Jury hatte prompt vorgearbeitet und es hatte sich bereits viel Publikum eingefunden, das lebhaften Anteil am Geschehen nahm. Nachdem die Junioren und Amateure auf ihre lange Reise geschickt worden waren, rief man die Berufsfahrer zum Appell. Jedem steckte man einen Trauerflor an den linken Arm, obwohl die Zürcher bereits von sich aus mit diesem düstern Schmuck anrückten: es galt, des so überaus tragischen Todes Andree Hardeggers zu gedenken. — Dann tönte es: noch eine Minute, noch dreißig Sekunden . . . 5, 4, 3, 2, 1 Los! Und weg waren sie. Ihnen folgten die Anfänger und die Senioren und dann herrschte wieder Ruhe.

Es kann sich hier nicht darum handeln, einen Kennbericht über die Geschehnisse auf der Strecke zu schreiben, sondern wir wollen nur ein Bild des Umrisses über die ganze Veranstaltung geben, über das, was in „unsern Bemerkungen“ sich ergab. Frühzeitig waren wir wieder zur Stelle, um zu vernehmen, was sich auf der Strecke zutrug. In kurzweiligen, interessanten Meldungen rundete sich das Bild des Rennverlaufes ab, vom beifälligen oder enttäuschten Gemurmel des immer zahlreicher werdenden Publikums begleitet. — Mehr und mehr stieg die Spannung und nach der Ankunft der Junioren, Anfänger und Senioren wuchs sie fast zur Siedehitze an, wetteifernd mit dem prachtvollen Sommerwetter. Sie löste sich zum Teil bei der Ankündigung der Amateure und plötzlich tauchte die große Spitzengruppe am Lachenweg auf. Frühzeitig ging Peterhans in Front und siegte unter mächtigem Beifall vor dem schön auflaufenden Stettler und Nögli. Und dann zeigte sich der Sieger mit dem Zweiten wieder am Ziele, um aus der Hand der holden Ehrendame den Siegesstrauß entgegenzunehmen und seine Ehrenrunde zu absolvieren. — Eine knappe halbe Stunde später das gleiche Bild: diesmal die Berufsfahrer! Ein Endkampf, wie er verbissener, härter wohl kaum je ausgefochten wurde: mit doppelter Handbreite blieb Ferdi Kübler geschlagen und Hans Maag feierte seinen großen und verdienten Triumph. Wieder Blumen, Ehrendame, Ehrenrunde und während die Nächsten und Letzten eintreffen, senkt sich der Vorhang über die 23. Nordwestschweiz. Rundfahrt 1945, die ihren Ausklang in der Preisverteilung mit einer großen Rede des Zentralpräsidenten des Radfahrerbundes, Carl Senn, fand.

Der Velo-Club Riehen aber darf ein uneingeschränktes Lob für seine tüchtige Organisationsarbeit entgegennehmen. Es hat alles restlos geklappt. Und mit großer Freude sehen wir dem Großanlaß des nächsten Jahres entgegen: Schweizerische Straßenmeisterschaften in Riehen 1946!